

# Baden Rhinos vom Verletzungsspech verfolgt

## Eishockey-Regionalligist hadert bei 0:4-Pleite in Zweibrücken mit dem Schiedsrichter

Nach dem Schlusspfeiff in der Eishockey-Regionalliga war die Enttäuschung über die 0:4-Niederlage der Baden Rhinos am Sonntagabend beim Tabellenführer Zweibrücken weniger groß als der Ärger und die Sorge darüber, dass sich die Verletztenliste um zwei Spieler verlängerte. Raphael Diebold musste mit gebrochenem Schlüsselbein sowie Torhüter Sebastian Trenholm mit Verdacht auf Gehirnerschütterung ins Krankenhaus.

Das Spiel in der Rosenstadt begann erwartungsgemäß. Angetrieben von 800 Fans machten die Hornets viel Druck, der Führungstreffer in der vierten Minute durch Lingenfelder war folgerichtig. Auch danach gab Zweibrücken die Richtung vor, scheiterte aber stets an Trenholm beziehungsweise Sess im Hügelsheimer Gehäuse. Ab dem Mittelabschnitt spielte sich dann vor allem der Hauptschiedsrichter in den Vordergrund. Reihenweise schickte er

die Rhinos in die Kühlbox und verlor dabei immer mehr eine erkennbare Linie. Dies nutzten die Hornets gnadenlos aus: Srnka traf zunächst in doppelter Überzahl zum 2:0, ehe er bei einem Spieler mehr gar auf 3:0 erhöhte. Doch kaum waren die Rhinos wieder komplett wurden sie wieder dezimiert. Doch fälschte abermals bei doppelter Überzahl unhaltbar zum 4:0 ab. So ging es für beide Teams auch in die zweite Pause.

Spielerisch hatten die Rhinos auch im letzten Durchgang keinen Zugriff mehr. Selbst in den sich bietenden Powerplays – diesmal waren die Hornets in Unterzahl – war an diesem Abend einfach nicht genug Zug zum Tor vorhanden. Somit blieben die Punkte beim nach vier Spielen ungeschlagenen Tabellenführer. Die Rhinos hingegen hoffen auf die schnelle Rückkehr ihrer Spieler sowie auf die nächsten Spiele. (ndm)